

**"Zwischen Säkularisierung und religiöser Vitalisierung.  
Gleichzeitigkeiten und Ungleichzeitigkeiten des religiösen  
Wandels in Polen und Deutschland"**

**Erste gemeinsame Konferenz der deutschen und polnischen Sektio-  
nen für Religionssoziologie**

15.-17. September 2011,  
Philosophisch-Pädagogische Hochschule Ignatianum in Krakau

Konferenzsprachen: Deutsch und Polnisch

**Call for Papers**

Sowohl in Polen als auch in Deutschland weist die religionssoziologische Forschung in empirischer und theoretischer Hinsicht ein beachtliches Niveau auf. Es liegen detaillierte Studien zum religiösen Wandel vor. Religionssoziologische Reihen machen mit international diskutierten neueren theoretischen Ansätzen sowie mit empirischen Studien vertraut. Fachverbände pflegen die nationale religionssoziologische Diskussion. Einen engeren Kontakt zwischen der deutschsprachigen und der polnischen Religionssoziologie gibt es jedoch nur in Ausnahmefällen oder vereinzelt auf internationalen Tagungen.

Die anzukündigende Tagung möchte die wissenschaftspolitisch, kulturell und auch sprachlich bedingte Kluft zwischen der polnischen und deutschen Religionssoziologie überwinden helfen. Sie tut dies, indem sie sich einem beide Seiten interessierenden Thema zuwendet und dazu aufruft, sich mit theoretisch angeleiteten empirischen Analysen an der angestrebten Diskussion zwischen der deutschen und polnischen Religionssoziologie zu beteiligen. Auf der Tagung soll es zum einen darum gehen, religionssoziologische Ansätze und Methoden, wie sie in Polen und in Deutschland Verwendung finden, genauer kennen zu lernen. Zum andern ist eine umfassende Analyse der religiösen Wandlungsprozess in Polen und Deutschland intendiert, die im länderübergreifenden Vergleich die länderspezifischen Besonderheiten herausarbeitet, in Einzelanalysen aber auch singulären Aspekten in der religiösen Landschaft Polens oder Deutschlands nachzugehen beabsichtigt.

Auf der Tagung sollen folgende Fragen im Vordergrund stehen: Welche theoretischen Konzepte lassen sich auf die beobachtbaren religiösen Wandlungsprozesse anwenden? Inwieweit vermögen die Annahmen der Säkularisierungstheorie, des ökonomischen Marktmodells, der Theorie des religiösen Feldes oder auch der Individualisierungstheorie dazu beizutragen, die religiösen Veränderungen in Deutschland und Polen deskriptiv zu erfassen und kausal zu erklären? Welche übergreifenden Prozesse (Europäisierung, Globalisierung) greifen auf die nationalen religi-

ösen Kulturen über und wirken strukturierend auf sie ein? Welchen Einfluss kommt kulturellen Kontextvariablen, etwa dem Nationalismus, historischen Pfadabhängigkeiten, dem Grad des religiösen Pluralismus oder auch der rechtlichen Ausgestaltung des Staat/Kirche-Verhältnisses zu?

Die vorzustellenden Analysen können sowohl auf der Individual-, der Organisations- oder der gesamtgesellschaftlichen Ebene angesiedelt sein und auch deren Interdependenzen zum Gegenstand haben. Ebenso sind Fallstudien zu ausgewählten Aspekten wie Wallfahrten, Heiligenverehrung, neue Spiritualität, Priester- und Ordensberufungen, religiöse Indifferenz, Atheismus oder politische Religiosität denkbar. Aber auch Phänomene auf der makrosoziologischen Ebene, etwa die öffentlichen Diskurse über Religion, religiöse Vielfalt oder kirchenpolitische Fragen, sind von Interesse. Gewünscht sind theoretisch eingebettete empirische Studien sowohl in qualitativer als auch quantitativer methodischer Ausrichtung.

Wir erbitten Papers schwerpunktmäßig zu

1. Entwicklungstendenzen der Religiosität und/oder Kirchlichkeit in Polen, West- und Ostdeutschland - bezogen auf eine Gesellschaft oder länderübergreifend-vergleichend.
2. Religion, Spiritualität und Areligiosität bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen.
3. der Stellung und Beurteilung von Religion in den Medien.
4. Mehrheits- und Minderheitsreligionen.
5. neuen religiösen Bewegungen und dem Verhältnis der Religionen zueinander.
6. dem Verhältnis zwischen Religion und Politik beziehungsweise Staat und Kirche.

Die einzureichenden Abstracts (in deutscher oder polnischer Sprache) sollen nicht länger sein als zwei Seiten und Angaben zu vier Punkten enthalten: (1) Leitende Fragestellung der Analyse, (2) theoretische Herangehensweise, (3) Methode, (4) erwartete Ergebnisse. Die Abstracts sind **bis zum 15. April 2011** einzureichen.

Deutschsprachige Abstracts sind bitte per E-Mail zu senden an: [michael.hainz@hfph.de](mailto:michael.hainz@hfph.de) Dr. Michael Hainz SJ, Institut für Gesellschaftspolitik an der Hochschule für Philosophie, Kaulbachstraße 31a, 80539 München, Tel: 089-2386-2353

Polnischsprachige Abstracts bitte an: [m.libiszowska@uw.edu.pl](mailto:m.libiszowska@uw.edu.pl) Prof. Dr. Maria Libiszowska-  
Józkowska, Uniwersytet Warszawski, IPSiR, ul. Podchorążych 20, PL-00-721 Warszawa

Das Vorbereitungsteam der Sektion Religionssoziologie in der  
DGS

Detlef Pollack

Gert Pickel

Michael Hainz SJ